

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
22 (1896)**

97 (25.4.1896)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1046878](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1046878)

der Aufnahme selbst wird Herr Gutzeit beauftragt, welchem hierzu 100 Mk. bewilligt werden. — Demnächst wurde über die Wasserfrage verhandelt, in dessen kam es nicht zu einem Beschlusse. Derselbe soll vielmehr erst in nächster Sitzung gefaßt werden.

Vant, 24. April. Im Sitzungssaal des Rathhauses fand gestern Abend eine Sitzung der Gemeindevertretung statt. Zur Verhandlung stand der Rest der Tagesordnung der vorigen Sitzung. Eröffnet wurde die Sitzung mit der Beratung der Voranschläge für die Gemeindefasse und die Armenkasse pro 1896/97. Infolge eines Gesuches des Bürgervereins Vant wurde darüber berathen, ob nicht eine Summe zur Errichtung von Bedürfnisanstalten auf dem Marktplatz und in den verkehrsreichen Straßen in den Voranschlag eingestellt werden solle. Die Versammlung erklärte sich hiermit einverstanden und bewilligte hierzu 2000 Mk., die im Wege der Anleihe beschafft werden sollen. Einen gleichen Betrag hofft man aus der Tanzkasse zu erhalten. Verhandelt wurde dann über ein Gesuch des Herrn Glacke, welcher um eine Ermäßigung der Pacht für das Restaurant des Rathhauses ersucht und zwar vom Beginn des zweiten Pachtjahres, 14. September 1896, ab. Motivirt wurde die Eingabe damit, daß der seit 1 1/2 Monaten bestehende Schluß der Wirtschaften um 12 Uhr Abends erfolge und dadurch ein Rückgang in den Einnahmen zu bemerken sei. Man faßte den Beschluß, das Gesuch vorläufig zurückzustellen und das Amt Jeder zu ersuchen, die Polizeistunden für die Wirtschaft im Rathhause verlängern zu wollen. Die Remuneration für den Hilfschreiber im Gemeindebüro wurde von 200 auf 300 Mk. erhöht. Den Voranschlag für die Gemeindefasse nahm man an. Bei Durchberatung des Voranschlags für die Armenkasse wurde darauf hingewiesen, daß eine Vergrößerung des Armenhauses, in welchem sich gegenwärtig 53 Arme befinden, erforderlich sei, worauf vom Gemeindevorsteher bemerkt wurde, daß bei Vornahme eines Neubaus auch auf eine Krankenanstalt Bedacht genommen werden müsse. Mitgetheilt wurde, daß die kürzlich angestellte weibliche Hilfskraft für Nährarbeiten im Armenhause ihren Posten wegen Krankheit niederzulegen wünscht. Herr Armenhausinspektor Harms sprach den Wunsch aus, daß bei Neubefetzung des Postens die neue Kraft nicht allein für Nährarbeit, sondern auch für Hausarbeit engagirt werde. Man beschloß, die Stelle baldigst auszusprechen und zwar in obigem Sinne. Der Vor-

anschlag der Armenkasse fand ebenfalls die Genehmigung der Versammlung. Zu Revisoren der Gemeinde- und Armenkasse bestimmte man die Herren Kuhwaldt und Karstensen. Es folgt dann die nochmalige Beratung der Wasserfrage. Der Gemeindevorsteher berichtete über die letzten Verhandlungen, welche mit der Intendantur in Wilhelmshaven gepflogen seien, sowie über den Verlauf der am letzten Dienstag im Rathhause stattgehabten Verhandlung der Anlieger der Neuen Wilhelmshavenstraße. Die sich hieran knüpfende Debatte war sehr lebhaft und währte drei Stunden. Schließlich einigte man sich dahin, von einem Beschlusse vorläufig Abstand zu nehmen und die Wasserkommission zu beauftragen, sich zunächst zu informieren.

Aus der Umgegend und der Provinz

Aurich, 21. April. Das Stundenmädchen Lina Breetgeld, auch Bredfeld genannt, aus Heppens, geboren zu Leer, hat sich wegen Betrugs und Diebstahls zu verantworten. Die schon vielfach vorbestrafte Angeklagte hatte sich bei einem dortigen Restaurateur in Wilhelmshaven unter falschem Namen einlogirt und nach Kontrahierung einer Schuld von 35 Mk. sich heimlich entfernt. Dabei hat sie auch noch einen dem Dienstmädchen des Restaur. gehörigen Pelzmuff mitgehen lassen. Als rückfällige Diebin wird die Angeklagte zu einer Gesamtstrafe von 1 Jahr 4 Monaten Zuchthaus verurtheilt.

Emden, 23. April. Gegenwärtig herrscht hier eine sehr lebhaft nachfrage nach mittleren sowohl als nach kleinen Familienwohnungen. Um nun der Unannehmlichkeiten einer möglicherweise eintretenden Obdachlosigkeit nicht ausgesetzt zu werden, haben bei der Corektion des Emsstromens beschäftigte Holländer von Maasluis ein ehemals als Dampfschiff benutztes, zum Wohnungsaufenthalt eingerichtetes größeres Fahrzeug mit hierher gebracht und im Binnenfahrwasserkanal bei der Nefferlander Seeschleuse vor Anker legen lassen.

Snabrück, 23. April. Die Baumwollspinnerei in Eilermarkt bei Gronau ist vollständig niedergebrannt. Der Schaden wird auf 1 1/2 Millionen Mark geschätzt. Zwei Feuerwehrleute wurden verletzt. 400 Arbeiter sind brodblos geworden.

Verloosungen.
Berlin, 23. April. Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse 184. Königlich Preussischer Klassenlotterie fielen in der Nachmittagsziehung:

1 Gewinn à 40000 Mk. auf Nr. 28143. 1 Gewinn à 15000 Mk. auf Nr. 194129. 1 Gewinn à 10000 Mk. auf Nr. 8559. 4 Gewinne à 5000 Mk. auf Nr. 10878 81197 158624 178508. In der Nachmittagsziehung 1 Gewinn à 15000 Mk. auf Nr. 50116. 3 Gewinne à 10000 Mk. auf Nr. 47357 107022 147570. 5 Gewinne à 5000 Mk. auf Nr. 21916 49253 116689 138398 138447.

Telegraphische Depeschen des Wilhelmsh. Tagebl.
London, 24. April. S. R. G. Prinz Heinrich von Preußen ist gestern in Southampton angekommen und trat an Bord der Dacht „Esperance“ die Ueberfahrt nach Kiel an.

Angekommene Schiffe.
Am 23. April im neuen Hafen:
„Engelina“, S. Jacobs, aus Bremerhaven, mit Mehl.

Wilhelmshaven, 24. April. Kursbericht der Oldenburgischen Spar- und Leihbank, Filiale Wilhelmshaven.

3 pCt. Deutsche Reichsanleihe	106,50	107,05
4 1/2 pCt. Deutsche Reichsanleihe	105,10	105,65
3 pCt. Deutsche Reichsanleihe	99,50	103,05
4 pCt. Preussische Consols	106,10	106,65
3 pCt. do.	104,90	105,45
3 1/2 pCt. do.	99,50	100,05
3 pCt. do.	102,75	103,78
4 pCt. Oldenb. Kommunal-Anleihe	102,—	—
4 pCt. do. do. Stde. zu 100 Mk.	102,25	—
3 1/2 pCt. do. do.	101,—	102,—
3 1/2 pCt. Oldenb. Bodencredit-Pfandbriefe (Kündbar seitens des Inhabers)	102,50	103,50
3 1/2 pCt. Bremer Staatsanleihe von 93	102,80	103,35
3 pCt. Oldenburgische Prämienanleihe	—	—
3 1/2 pCt. Hamburger Staatsrente	107,20	107,75
2 1/2 pCt. Pfandbriefe der Medlb. Hypoth.-Bank umf. bis 1900.	100,95	101,25
4 pCt. Pfandbr. d. Preuss. Bodencredit-Aktien-Bank vor 1905 nicht auslosbar	105,20	105,75
3 1/2 pCt. do.	101,—	101,90
Bechl. auf Amsterdam kurz für Gold, 100 in Mk.	168,70	169,50
Bechl. auf London kurz für 1 Pf. in Mk.	20,395	20,405
Bechl. auf Newyork kurz für 1 Doll. in Mk.	4,155	4,205

Discount der Deutschen Reichsbank 3 pCt.
Wechselkurs unserer Bank 4 %.

Hochwasser in Wilhelmshaven.
Sonntag, 25. April: Vorm. 11,25, Nachm. 11,34.

Die Lieferung des Bedarfs an Fleisch- und Wurstwaren für die Mannschafsmenage der II. Torp.-Abth. für die Zeit vom 1. Mai 1896 bis Ende April 1897 soll vergeben werden. Die näheren Bedingungen können im Geschäftszimmer der Abtheilung eingesehen werden. Angebote sind versiegelt und mit der Aufschrift „Angebot auf Fleisch- und Wurstwaren“ bis zum 28. d. Mts. Vormittag 10 Uhr an das unterzeichnete Kommando einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote findet an demselben Tage Vormittags 10 Uhr in Gegenwart etwa erscheinender Bewerber in der Kajüte des Hulks „Bismarck“ statt.

Kaiserl. Kommando der II. Torpedoabtheilung.

Bekanntmachung.
Unter dem Viehbestande der Wittwe Wennenga in Girtwehrum, Landkreises Emden, ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Wilhelmshaven, den 21. April 1896.
Der Hilfsbeamte des Landraths des Kreises Wittmund.
Regierungs-Assessor
Dr. jur. Frhr. v. Bidinghausen-Wolff.

Bekanntmachung.
Während des Umbaus der alten Holzbrücke hinter der Nordmoole im Sieghafen wird die freistehende Nordmoole der neuen Hafeneinfahrt für jeglichen Privatverkehr gesperrt.

Wilhelmshaven, den 22. April 1896.
Der Hilfsbeamte des Landraths des Kreises Wittmund.
Regierungs-Assessor
Dr. jur. Frhr. v. Bidinghausen-Wolff.

Bekanntmachung.
Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Gemeindesteuerliste der Stadt Wilhelmshaven für 1896/97 gemäß § 75 des Einkommensteuergesetzes vom 24. Juni 1891 in unserer Registratur vom 27. ds. Mts. ab 14 Tage lang öffentlich ausliegen wird.

Wilhelmshaven, den 23. April 1896.
Der Magistrat.
Deitken.

Verdingung.
Für die Schulen in Vant A und B sollen Blüthableiter beschafft werden. Qualifizierte Bewerber werden aufgefordert, ihre diesbezüglichen Offerten mir bis zum 10. Mai d. J. zukommen zu lassen.

Vant, den 24. April 1896.
C. Schmidt, Jurat.

Am **Sonntag, den 25. d. Mts.**, Abends 7 1/2 Uhr, lasse ich bei meinem Hause

alte Fässer und Brennholz öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkaufen. Kaufsüchtige werden hierzu eingeladen.

H. Meyer, Neubremen,
Grenzstraße 75.

Zu vermieten
ein möblirtes Zimmer.
Börsestr. 24, part. links.

Anzuleihen gesucht
auf sofort bzw. später **12—15 000 Mk.** gegen durchaus sichere erste Hypothek.

Heppens, 24. April 1896.
H. P. Harms.

Zu vermieten
ein gut möbl. Zimmer. Grenzstr. 30.

Zu vermieten
ein fein möbl. Zimmer.
H. Grahl, Peterstr. 84.

Eine elegant möblierte Wohnung
von drei Zimmern ist zum 1. Mai event. sofort zu vermieten.
Friedrichstraße 9.

Gutes Logis.
Börsestr. 15, 1 Tr.

Ein fein möbliertes Zimmer
nebst Schlafkabinet sofort zu vermieten.
Distriesenstr. 73,
am Park, 1 Tr., links.

Zu vermieten
eine fein möbl. Stube nebst Schlafkammer zum 1. Mai.
Bismarckstr. 34, a. Park.

Zu vermieten
ein gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer an 1 oder 2 Herren.
Kastnstr. 5, part., am Hafen.

Logis
für einen ordentlichen jungen Mann sofort **mietfrei.**
Marktstraße 31, 1. Et. r.

Zu vermieten
ein gut möbl. Wohn- nebst Schlafzimmer.
Hinterstr. 30, II.

Möbl. Zimmer
zu vermieten.
Königsstraße 57, I.

Zu vermieten
zum 1. August eine dräumige schöne Oberwohnung mit Zubehör und Wasserleitung, im Gehause Peter- und Kielerstraße. Mieter ohne Kinder bevorzugt.
F. Kotte, Börsestr. 19.

Zu vermieten.
Eine hübsche dräumige Familienwohnung in der Nähe des Hafens ist zum 1. Mai od. spät. zu vermieten. Näheres in der Exped. d. Bl.

Zu verkaufen
ein gutes frischemilches Kind.
J. Bruns, Vant.

2 Geldschränke
billig zu verkaufen.
Näheres in der Exped. d. Bl.

Ein Kinderwagen,
modern, gut erhalten, wegen Umzug **billig zu verkaufen.**
Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Zu verkaufen
gebrauchte **Möbeln**, als: 1 Sopha, 2 Tische, 1 Kommode, 1 Bettstelle, 3 Stühle.
Wilhelmstr. 5, 2 Tr.

Für Wirthe!
Ein **Polypheon-Schranke-Automat** mit 27 Musiknotenscheiben, in gutem Zustande, **billig zu verkaufen.** Näheres bei
Gastwirth **Alten, Kopperhörn.**

Zu verkaufen
ein **Zweirad.**
Lonnedeich, Schulstraße 4.

Wegen Mangel an Platz 1 zweifelh. **Bettstelle**
mit Matratze und Kopffteil und ein **Waschtisch** billig zu verkaufen.
Lonnedeich 56, 2 Tr.

5000 Stück sehr gute alte **Dachpfannen**
zu verkaufen.
F. Kotte, Börsenstraße 19.

Zu miethen gesucht
zum 1. Mai eine unmoblierte Stube nebst Kammer.
Velzer, Bismarckstr. Nr. 30.

Zu kaufen gesucht
gebrauchte, gut erhaltene eiserne **Wasserpumps** mit einem Gesamtlinhalt von 3—5 Kubikmetern. Die einzelnen Tanks dürfen nicht unter 1 Kubikmeter fassen.
Wilhelmshavener Dampfwasch- und Plättanstalt.
W. Helmstedt.

Zu kaufen gesucht
auf sofort ein **kräftiger Pong,** fromm im Gesichts.
Zu erst. in der Exped. d. Bl.

Dubmacherinnen
sogleich **gesucht.**
Herm. Högemann
(A. G. Dietmann Nachf.)

Gesucht
zum 15. Mai oder 1. Juni ein tücht. **Mädchen** für Küche und Haus.
Frau **Zahlmeister Baetge,**
Kronprinzenstr. 10 b.

Ein tüchtiger solider Mann,
40 Jahre alt, von auswärts, gelernter Tischler, sucht eine Stelle als **Berwalter**, auf Lager, als **Bader** o. f. Anerbietungen bitte an die Exped. d. Bl. unter Chiffre **101.**

Einladung
zu dem am **Sonntag, den 25. d. Mts.,** im Saale des Herrn **Schladiß** stattfindenden

Kränzchen

des **Maler-Gesangvereins „Flora“**
unter glückiger Mitwirkung der **Original-Wiener-Damen-Kapelle.**
Der Vorstand.

Gesucht
zum baldigen Antritt für hier eine gewandte **Verkaufserin.**
Frau **Lumenjaat,**
Oldenburg i. Gr., Johannisstr. 13.

Gesucht
auf sofort ein möbl. Zimmer für einen Herrn. Offerten unter **H. H. 87** an die Exped. d. Bl.

Gesucht
per 1. oder 15. Mai ein **tüchtiges Hausmädchen.**
Zu erfragen
Koonstraße 74a, im Laden.

Gesucht
ein sauberes **Mädchen** für den Vormittag zum 1. Mai.
Müllerstr. 10, I., links.

Gesucht
zum 1. Mai ein ordentl. **Mädchen** für Vormittags.
Goerth, Manteuffelstr. 10, p.

Dienstmädchen
gesucht. Wallstr. 4, 1 Tr. I.

Gesucht
zum 1. Mai ein in allen häusl. Arbeiten erfahrenes **Mädchen,** das etwas kochen kann und mit der Wäsche Bescheid weiß. Näheres
Wilhelmstraße 10, II. r.

Wohne von jetzt ab im
neuerbauten Hause
des Herrn **Folkers**
Kaiserstr. 60.
M. Rost.

Empfehle mich als
Schneiderin.
W. Hinrichs, Vant,
Abdolfstraße 5.

Ein junges Mädchen,
welches im Geschäft, sowie im Haushalt erfahren ist, **sucht Stellung.** Off. u. B. L. 20 an die Exp. d. Bl. erb.

Zugelassen
zwei **Führer.** Gegen Erstattung der Kosten abzuholen.
Fr. Dahms, Grünstr. 2.

Gefunden
ein goldener **Traning.** Gegen Erstattung der Kosten abzuholen
Altendeichweg 18.

Größte Auswahl
am Platze in
garnirten u. ungarnirten
Damen-Hüten.
Herm. Högemann
(A. G. Dietmann Nachf.)

Empfehle
Daberische Kartoffeln
Zentner 2,40 Mk., Schffel 90 Pf.
E. Decker,
Kopperhörn.

Warnung!
Das Springen über Gräben und Umherlaufen der Kinder, sowie Grasschneiden und Wäschenauslegen auf meinen Ländereien wird hiermit strengstens untersagt und werde im Uebertrittsfalle die Kinder, sowie deren Eltern gerichtlich zur Anzeige bringen.
G. J. Harms,
Neuestraße 17.

Eröffne am **Sonntag, den 25. d. Mts.** eine
Bemüßhandlung
im Hause **Koonstraße 95.**
E. H. Pape.

Preise und Auswahl ohne Concurrrenz.

Feste Preise!

Nur gegen Baar!

Billigste und beste Einkaufsquelle

für

Herren- und Knaben-Confection und Schuhwaaren aller Art

M. SIMON

Marktstraße 24.

Wilhelmshaven.

Marktstraße 24.

Herren-Anzüge

und Paletots

in Buckskin, Cheviot, Kammgarn, Diagonal usw.
im Preise von Mk. 9,50 bis 42 Mk.
in unübertroffener Auswahl.

Jaquets

1- u. 2-reihig in Cheviot, Kammgarn, Buckskin usw.
im Preise von Mk. 6 bis 16,50.

Hosen

in Kammgarn, Buckskin usw.
im Preise von 3-14 Mk.

Westen

in Buckskin und Kammgarn im Preise von 2 bis 4 Mk.

Knaben-Anzüge

in nur dauerhaften Stoffen im Preise von 6,25-17,50 Mk.

Kinder-Anzüge

in vorzüglichen Stoffen und eleganten Façons im Preise von Mk. 2-12,00.

Spezialität: Arbeiter-Garderoben

in nur besten Qualitäten zu enorm billigen Preisen.

Meine Confection zeichnet sich durch unübertroffene geschmackvolle Muster-Zusammenstellung, ausgezeichnete Qualitäten, beste Arbeit und außergewöhnlich billige Preise aus.

Schuhwaaren

für Herren, Damen, Kinder, in riesiger Auswahl und staunend billigen Preisen.

Strenge Reellität.

Zuvorkommendste Bedienung.

Preise und Auswahl ohne Concurrrenz.

Zur Anzeige

für Unterleibsbruch- und Vorfal-Leidende

diene, daß ich durch langjährige Vertretung des Herrn Otto Bellmann, vielseitige Erfahrungen gesammelt, dadurch in Stand gesetzt, vorhanden gewesenen Uebelständen an Bandagen abzuhelfen. Ein geehrtes Publikum mache auf folgende Spezialitäten aufmerksam und bitte, diese anzusehen.

Verbessertes Bruchband ohne Feder, welches Nachts ungenirt getragen werden kann, wodurch bei nicht veralteten Fällen infolge beständigen Schließens der Bruchöffnung eine Heilung herbeigeführt wird.

Regulirband für schwere Brüche, welches durch verstellbare Pelotte, die nicht, wie bei anderen Bändern, sich löst und dadurch schädlich wirkt, Bruchöffnung sicher schließt und ohne Tragen eines Schenkelriemens den schwersten Bruch zurückhält.

Band mit Spiralfederdruck ist besonders Leidenden zu empfehlen, welche den Druck der Feder nicht vertragen können. Durch eine in der Pelotte angebrachte Spiralfeder wird der Druck auf diese stärker, wodurch die Feder eine Leichte sein kann.

Frauen, welche an Vorfal leiden, kann ich unter Garantie versichern, daß beim Tragen meines Muttergürtels sofort die Schmerzen sich lindern und die schwerste Arbeit verrichtet werden kann. Dieser Gürtel ist von jeder Dame selbst anzulegen und belästigt in keiner Weise.

Leidbinden für Fettleibige, an Nabelbruch Leidende usw.
Suspensorien für Krampfadern, Wasserbr., und stärk. von Leder für festste Brüche. **Mastdarmgürtel**, neu konstruirt, bewirkt Zurückhaltung des Mastdarmvorfalls.

Ich werde wieder anwesend sein in **Fever: Sonntag, den 26. April**, Morgens von 7 bis 9 $\frac{1}{2}$, und von 11 $\frac{1}{2}$ bis 2 Uhr Nachmittags im Bahnhofs-Hotel. **Paré: Montag, den 27. April**, im Viktoria-Hotel, 1 Tr., Zimmer Nr. 3, Morgens von 8 bis Nachmittags 3 Uhr. **Wilhelmshaven: Dienstag, den 28. April**, in Hempel's Hotel, 1 Tr., Zimmer Nr. 12, Morgens von 8 bis Nachmittags 4 Uhr.

Achtungsvoll **H. Rohdts**, prakt. Bandagist, aus **Hamburg**, Altonaerstraße Nr. 68, St. Pauli.

Zu Schleuderpreisen

verkaufe noch fortwährend zurückgesetzte

Kurz-, Galanterie-, Spielwaaren und Puppen

und bitte verehrtes Publikum sich von der fabelhaften Billigkeit und Reichhaltigkeit der zurückgesetzten Artikel selbst zu überzeugen.

Arnold Busse,

Bismardstraße 18 am Markt.

NB. Meine Schaufenster bitte gefl. zu beachten.

Hermann Högemann

Neustr. 14. A. G. Diekmanns Nachflg. Neustr. 14.

empfehl als Specialität:

Damen-Kleiderstoffe.

Hervorragende Neuheiten in hellen

Sommerstoffen

zu Straßen- und Gesellschafts-Costümen, Meter von 70, 100, 120 Pf. und höher.

Karrirte Stoffe

zu Blousen und Kinderkleidern, Meter 50, 80, 90, 100 Pf.

Kleider-Kattune

in Mousseline, Cachemire, Crêpon in allen Preislagen und entzückenden Mustern.

Schwarze Kleiderstoffe

in Cachemire, Foulé, Crêpe, Cheviots, Mohair und Crêpons.

Verlege mein Puzgeschäft

am 1. Mai von Wallstraße 5 nach Marktstrasse 27.

Umzugshalber werden garnirte Hüte zu den billigsten Preisen ausverkauft.

M. Wacker.

Schinken,

6-30 Pfd., Pfd. 75 Pf.,

Vorderschinken,

4-7 Pfd., Pfd. 65 Pf., soweit der Vorrath reicht, spätere Sendung theurer.

G. Lutter.

Hatte Gelegenheit verschiedene Posten Waaren einzukaufen, darunter einen großen Posten

Herren- und Knaben-Stroh Hüte

à Stück zu 50 Pfg.

Ein Posten

Möbelstoffe,

130 breit, à Mtr. 3 M.

Hochfeine Shawls

zu Zimmer-Decorationen.

Eine Parthie hochfeine Blumen

zum Garniren von Damenhüten, à St. von 10-50 Pf.

Ferner erhielt 20 Kisten der feinsten

Schuhwaaren,

darunter Segeltuchschuhe für Herren u. Damen, gelbe Lederne Schuhe, Promenadenschuhe in Kid- und Glast-Leder.

Sämmtliche Sachen werden zu Spottpreisen losgeschlagen.

Eli Frank

einzig

Parthiewaarenbazar hier am Plage, Gökerstraße 12.

Für Hausfrauen.

Spiegelblank

kann Jedermann seine Möbel aufpoliren durch Gebrauch von Chemier Dr. W. Obst's unübertrefflicher, neuerfundener

Möbelpolitur „Piggot“.

Leichte Handhabung. Dauerhafter Hochglanz! Zu haben à Fl. 50 Pfg. und 1 Mk. bei

F. Diez, Möbel-Magazin, Moonstraße 17b.

Bettfedern

und Daunen

von den billigsten Kupf- und Schleiß-Federn bis zu den feinsten doppelt gereinigten Qualitäten, empfiehlt

Herm. Högemann

(A. G. Diekmann Nachf.)

Glacéhandschuhe,

4 Knopf, für Damen, Paar 1,50 Mk.

H. F. Huismann.

Habe mein Lager in weissen und farbigen

Nachlösen und Hochheerden

wieder compleirt und gebe solche billigt ab. Beseitigung von Rauch. Reinigen und Repariren aller Sorten Defen.

Botrah, Börnsenstr. 24.

Defelbst ein Lehrling gesucht.

Erstes und grösstes Etablissement am Platze für elegante Herren- und Knaben-Garderobe.

M. KARIEL.

Durch ganz bedeutende Vergrößerungen meiner Spezial-Läger bin ich im Stande, für die jetzige Sommer-Saison in jedem Artikel eine außergewöhnlich große Auswahl zu bieten. Ich führe ausschließlich nur die besten Qualitäten unter Garantie der vorzüglichsten Arbeit und des elegantesten Sitzes. Sämtliche Stoffe sind vor der Verarbeitung gekrumpfen, ein Einlaufen meiner fertigen Sachen ist somit gänzlich ausgeschlossen.

Die Preise sind den guten Qualitäten entsprechend so außerordentlich niedrig berechnet, daß solche von anderer Seite nicht annähernd erreicht werden können. Außerdem sichern die streng festen Verkaufspreise, welche auf jedem Gegenstand in offenen Zahlen notirt sind, auch die Nichtwaarenkenner vor Uebervorteilung.

Bitte! Beachten Sie meine Schaufenster. Bitte!

Königsberger Pferdelotterie

Günstigste Gewinnchancen, weil weniger Loose und verhältnismäßig mehr und bessere Gewinne: 10 complet bespannte Equipagen, darunter 1 Bierspanner, 47 edle Ostpreussische Reit- und Wagenpferde, zusammen 68 Pferde, ferner 2443 massive Silbergewinne. Loose à 1 Mk., Ziehung unabweislich 20 Mai. 11 Loose 10 Mk., Loosporto 10 Pf., Gewinnliste 20 Pf. empfiehlt die General-Agentur von Leo Wolff, Königsberg i. Pr., Kantstr. 2, sowie in Wilhelmshaven Wilh. Griem, Marktstr., vis-à-vis Burg Hohenzollern.

Genau passende, elegante Herren-Anzüge und Paletots

vorrätig und nach Bestellung

liefert zu nachstehenden, sehr billigen Preisen:

- Anzüge, billig und stark, hell und dunkel, 9,25, 13,50, 17, 19 Mk.
- Anzüge, apart und gut, hell und dunkel, 23, 27, 29, 31 Mk.
- Anzüge, f. Maafarbeit, f. Farben, 32, 35, 38, 40, 42, 45 Mk.
- Eine Lieferung schwarze Gehrock-Anzüge, ganz vorzüglich sitzend und sehr sauber gearbeitet, 38, 42, 45, 48, 52 Mk.
- Paletots, sehr geschickte Facons, hell und dunkel, 9, 14, 18, 21 Mk.
- Paletots, ff. Stoffe, hell und dunkel, 22,50, 25,50, 27, 29, 32 Mk.
- Extra feine Muster-Anzüge und Paletots, Arbeiten der geschicktesten Gesellen, sind vorrätig.

Grösste Auswahl im Orte.

Confectionshaus

Julius Schiff,

Bismarckstr. 12 und Marktstr. 30.

Achtung!

Sonnabend, den 25. d. Mts.:

Grosses Frei-Concert

ausgeführt
von meiner Kapelle.
Lückener,
Bant.

Am 1. Mai

achten Sie auf die Annonce
dieses Blattes letzte Seite,
oben.

Theater Variété

„Zur Deutschen Flotte“, Roonstrasse 6.

Nur noch einige Gastspiele des jetzigen Künstlerpersonals.

Heute zum 6. Male:

Heitere Revue.

Großes humoristisches Ensemble,
ausgeführt vom ganzen Künstlerpersonal, arrangirt von C. Tormählen.
Philippin, ein Theaterdiener . . . Herr Tormählen.

Grosser Lacherfolg! Anfang 8 Uhr. Grosser Lacherfolg! Ende 12 Uhr.

Entree: Sverfisch und Balkon 75 Pf., 1. Platz 50 Pf., 2. Platz 30 Pf. Vorzugsbillets haben Gültigkeit. Vorverkaufsbillets sind zu haben bei Herrn Wargebuhr, Roonstrasse.

Gesucht

ein Mädchen für die Tagesstunden.
Margarethenstrasse 6a.

Gesucht

ein tüchtiges Mädchen zum 1. Mai.
E. Rippert, Tonhalle.

Waarenhaus B. H. Bührmann.

Meine Spezial-Abtheilung
Damen-Konfektion
bietet die größte Auswahl am
Platze.

Farbige
Stoffkragen
35 Pfg., 75 Pfg., 1,25 bis
7,50 Mk.

Schwarze
Stoffkragen
2,75, 3,50, 5,50 bis 36 Mk.

Spißkragen
7,50, 10,50, 14,50 bis
24,00 Mk.

Samtkragen
7,50, 10,50, 14,50 bis
29,00 Mk.

Neue Modelle gehen
täglich ein.

Feinste Cath.-Pflaumen,

per Pfd. 40 Pf.

E. Lammers, Peterstr. 85.

Schöne Zwiebelsäcke

in Centner-Säcken billigt.

G. Lutter.

Für die vielen Beweise herzlicher
Theilnahme anlässlich unserer
silbernen Hochzeit sagen wir unsern
herzlichsten Dank.

Ernst Dertwig u. Frau
nebst Tochter.
Bant, den 23. April 1896.

Freiwillige Feuerwehr.

Sonntag, den 26. d. Mts.,
Morgens 7 1/2 Uhr:

Übung i. M. Das Commando.

Stadttheater Wilhelmshaven, Kaisersaal.

Sonntag, den 26. April 1896:
Lehtes Auftreten von Frä. Ehen
v. Gordon.

Novität! Novität!
Einmalige Aufführung!

Comtesse Guckerl.

Aufspiel in 3 Akten von Schönthan u.
Koppel-Gulfeldt.

Dienstag, den 28. April 1896:
Novität! Novität!

Gräfin Fritzi.

Aufspiel in 3 Akten von D. D. Blumen-
thal.

Gräfin Fritzi: Frä. Irma Sellen vom
Berl. Theater als Gast.
Celine Grundel: Frä. Elvira Clemens
vom Residenztheater in Hannover als
Gast.

Athleten-Club „Rohland“

Sonnabend, den 25. d. Mts.,
Abends 8 1/2 Uhr:

Monatsversammlung.

Tagesordnung:
1. Aufnahme neuer Mitglieder.
2. Hebung der Beiträge.
3. Verschiedenes.

Das Erscheinen sämtlicher Mit-
glieder ist dringend erforderlich.

Der Vorstand.

Bismarck-Pfeifenclub.

Heute Sonnabend in der Reichshalle:

Gesellschafts-Abend.

Der Altschmöcker.

Bei unserer Abreise nach
Danzig sagen wir allen
lieben Freunden u. Bekannten
„herzlich Lebewohl“.

M.-Werkm. Otto Müller u. Frau.

Todes-Anzeige.

Gestern Nachmittag 2 1/2 Uhr
entschied sanft und ruhig meine
liebe Frau, unsere gute Mutter,
Schwieger- und Großmutter

Gesine Müller, geb. Poppen,
im ihrem 73. Lebensjahre.

Neuender-Mühlenteiche, den
23. April 1896.

Johann Müller
nebst Angehörigen.

Die Beerdigung findet am
Sonnabend, den 25. April, Nach-
mittags 3 Uhr, vom Sterbehause
aus statt.

Dankagung.

Für die uns so überaus herzlich er-
wiesene Theilnahme bei dem Verlust
unseres lieben Sohnes und Bruders

Friedrich,

insbesondere für die reiche Kranz-
spendung sagen wir Allen unsern
innigsten Dank.

Wittve Wufch und Tochter.

Hierzu eine Beilage.

Für die Monate **Mai** und **Juni** eröffnen wir ein besonderes Abonnement auf das

„Wilhelmshavener Tageblatt“ und amtlichen Anzeiger.

Der Abonnementspreis für die Monate **Mai** und **Juni** beträgt, wenn das Blatt frei ins Haus geliefert wird, **Mark 1,50**, wenn es durch die Post bezogen wird **Mark 1,40** inkl. Zustellungsgebühr, wenn es bei uns abgeholt wird **Mark 1,40**.

Inserate finden durch das „Wilhelmshavener Tageblatt“ die größte Verbreitung am hiesigen Plage und in der Umgegend.

Die Expedition.

Deutsches Reich.

Berlin, 20. April. Reichskanzler Fürst Hohenlohe leidet an Schnupfen und leichter Halsentzündung, ist nicht bettlägerig, hütet aber das Zimmer. Der heutige Staatsministerialratung im Reichstagsgebäude präsidirte Staatssekretär v. Boetticher.

Berlin, 21. April. Mit allgemeiner Befriedigung ist die Nachricht aufgenommen worden, daß die Kommission des Abgeordnetenhauses für das Richterbefolgungsgesetz den sogenannten Affesoren-Paragrafen abgelehnt hat, durch den die Regierung die Befugniß erlangt haben würde, eine willkürliche Auswahl unter den Affesoren zu treffen und die einen in den Justizdienst aufzunehmen, die andern ohne Begründung auszuschneiden. Die nationalliberale Partei hat die hierin liegende schwere Bedrohung der Unabhängigkeit unseres Richterstandes von vornherein auf das Entschiedenste bekämpft, und es ist zu hoffen, daß demnächst auch das Plenum des Abgeordnetenhauses sich auf den ablehnenden Standpunkt der Kommissionsmehrheit stellen wird. Der Justizminister hat allerdings erklärt, daß bei Aufrechterhaltung des Kommissionsbeschlusses durch das Haus die Regierung den ganzen Entwurf zurückziehen würde, und leider würde die Gehaltsaufbesserung, welche viele Richter von der Vorlage zu erwarten hatten, damit also vertagt werden. Allein die Aufbesserungsvorschläge des Entwurfes bleiben hinter den berechtigten Erwartungen des Richterstandes doch so weit zurück, daß es vielleicht auch im pecuniären Interesse der Richter das Beste ist, wenn die Justizverwaltung sich nach dem Scheitern der Vorlage veranlaßt sieht, einen auf richtiger Grundlage beruhenden Plan auszuarbeiten und besonders auch die Aufbesserung der Anfangsgehälter gebührend zu berücksichtigen.

Berlin, 20. April. Die „B. N. Nachr.“ schreiben: Wie man uns aus Wien mitteilt, werden von englischer Seite große Anstrengungen gemacht, den deutschen Kaiser zu veranlassen, den gewohnten Besuch in Gombas auch in diesem Jahre zu machen. Man glaubt in England einen großen Eindruck zu erzielen, wenn der *grandson of Her Majesty* nach Allen, was geschehen, doch noch kommt und man erblickt in dem Besuch, den der Kaiser im Hafen von Syrakus dem englischen Kriegsschiff „*Araucan*“ in englischer Admiralsuniform abtätete, ein den Wünschen Englands günstiges Symptom. Die Bemühungen sind auch in Venedig fortgesetzt worden, es wird behauptet, der Militärbevollmächtigte v. Jacobi sei mit einem Briefe an die Königin Victoria nachizza gefandt, der Kaiser habe den Besuch darin bereits zugesagt. Die „Times“ lassen sich auch schon aus Berlin schreiben, es sei, wenn auch nicht sicher, so doch gar nicht außer dem Bereiche der Wahrscheinlichkeit, daß der Kaiser, der seinen Sommerplan noch nicht geregelt habe, auf kurze Zeit in Gombas einkehre. Viel Mühe hat sich auch Kaiser Franz Josef, mit dem die Königin sehr eindringlich über das Verhältnis zu Deutschland gesprochen hat, in der Sache gegeben. Der oben erwähnte Brief unseres Kaisers wird als sehr herzlich geschildert. Soweit die uns zugehende Information, die wir ungeachtet ihrer Verfassung auf eine erste Quelle angeht, die der unerschämten Bemühungen der englischen Presse, für den deutschen Kaiser ein caudinales Joch aufzurichten, als ungläubhaft hinnehmen. An Bemühungen von englischer Seite in der angebotenen Richtung mag es ja nicht fehlen, aber man weiß dort sehr genau, daß ihr Erfolg mit der nationalen Würde Deutschlands unvereinbar sein würde und deshalb unmöglich ist. Deutschland darf keine Familienpolitik treiben, sondern nur eine Politik seiner Würde und seiner Interessen, eine Politik, die nicht im englischen Kielwasser gemacht werden kann.

Berlin, 20. April. Als gemeinschädliches Subjekt ist der Reichstagsabgeordnete Ahlwardt von einem Richter in Pöbelen bezeichnend worden. Ahlwardt hatte sich dort in der fast ausschließlich von Deutschen bewohnten Schwesterstadt der amerikanischen Metropole, wegen Bedrohung mittelst Revolvers zu verantworten. Ahlwardt ließ durch seinen Sekretär beziehungsweise Dolmetscher den Einwand erheben, er habe sich nach seiner Kenntnis der Landesgesetze zum Tragen einer Schusswaffe für berechtigt gehalten. Was die Bedrohung anbelange, so habe er sich in der Nothwehr befunden, da er auf dem Wege nach dem Versammlungslokale thätlich von verschiedenen Exzessanten angegriffen worden sei. Der Untersuchungsrichter geißelte scharf, daß Ahlwardt überal Ruhestörung verursacht, wo er hinkomme, vertage aber behufs weiterer Beweishebung die Verhandlung und stellte Ahlwardt mit 300 Dollars, welche Summe für ihn ein Restaurant voraussetzte, unter Sicherheit, um die Garantie seines Erscheinens zum Termin zu haben.

Berlin, 20. April. Zur Angelegenheit *Rose-Schrader* heißt es in einer längeren Berliner Correspondenz der „Hamburger Nachr.“: „Der Urheber der Intrigue (d. h. der Verfasser der anonymen Schmähbriefe) blieb unentdeckt. Er wird es auch bleiben. Er wird es auch bleiben, selbst wenn Fritz Friedmann, der das Material der unlieblichen Affäre allerdings so ziemlich beherrschen dürfte, die angekündigte Broschüre in der That erscheinen lassen wollte. Kluge Köpfe wollen wissen, der Reichskanzler habe in eigener Person dieser Broschüre wegen mit dem Präsidenten Frankreichs verhandelt. Das ist natürlich Unsin; dagegen ist es ein Factum, daß Friedmann von einflussreichster Seite veranlaßt worden ist, die beregte Veröffentlichung zu unterlassen. Sie wurde zunächst der Firma Ollendorf in Paris angeboten, die Anfangs zusagte, dann aber ablehnte. Daß Friedmann die Drohung mit der Broschüre zu verschiedenen Professionen benutzte, ist bei dem Charakter dieses Ehrenmannes nichts Erstaußliches. Es erscheint sogar nicht einmal ausgeschlossen, daß sie gegen das gegebene Versprechen hin dennoch erscheinen dürfte. Aber auch hier wird über den eigentlich Schuldigen kein Licht verbreiten, — notabene wenn Friedmann sich lediglich an die in seinen Händen befindlichen Actenstücke hält, — sondern nur neuen Schmutz aufwirbelt. . . . Unter den zahlreichen Blumenpenden, die auf den Sarg des Freiherrn v. Schrader niedergelegt worden waren, fiel eine einfache Rose um so mehr auf,

als man sie zu Häupten des Todten an einem der silbernen Sarggriffe befestigt und anbefohlen hatte, darauf Obacht zu geben, daß sie mit in die Gruft gesenkt werde. Die Einen wollten wissen, die Rose sei der letzte Liebesgruß der hinterbliebenen Wittme an den toten Gatten — Andere, sie stamme von der Kaiserin Friedrich, die Herrin v. Schrader stets besonders gnädig gesinnt gewesen war — und noch Andere behaupteten, eine hohe, fern von Berlin lebende Dame habe die Rose gesandt, eine Dame, die als erbitterte Gegnerin Schraders bekannt war, und der ein uncontroliertes on dit Zwischenträgerlein bösester Art nachsagte. . . . — Der Correspondent, der die Stimmung und die Vorgänge in den Hofkreisen anscheinend ziemlich genau kennt, fügt noch hinzu: „Schrader stand in tiefer Ungnade beim Kaiser, der in ihm nicht den Urheber, wohl aber den Aufwühlrer und die Seele des häßlichen Hofplatzes sah. . . .“

Berlin, 20. April. Mit dem heutigen Tage sind die Maurer Berlins in den Ausstand getreten. Sie fordern neunstündige Arbeitszeit und 55 Pfg. Minimalstundenlohn. Auf 93 Bauten wird bereits nur neun Stunden gearbeitet und, auch der Minimallohn größtentheils bezahlet. Die Maurer wollen den Strike durchführen, bis überall ihre Forderungen bewilligt sind.

Coburg, 20. April. Die Civiltrauung des Erbprinzen Ernst v. Hohenlohe-Langenburg mit der Prinzessin Alexandra von Coburg fand heute Vormittag 10 $\frac{1}{2}$ Uhr durch den Staatsminister v. Streng in der Audienzstube der Ehrenburg statt. Als Trauzugeng fungirten der Großfürst Paul von Rußland und der Herzog von York. Um 11 Uhr begab sich der Hochzeitszug nach der reichgeschmückten Schloßkirche. Den Hochzeitszug eröffnete Herzog Alfred von Coburg, welcher die Kaiserin führte, es folgten der Kaiser mit der Herzogin Marie, Großfürst Paul von Rußland mit der Fürstin zu Hohenlohe-Langenburg, der Mutter des Bräutigams, der Großherzog von Hessen mit der Großfürstin Wladimir, der Herzog von York mit der Großherzogin von Hessen, Prinz Ferdinand von Rumänien mit der Herzogin von York, Prinz Max von Baden mit der Prinzessin Ferdinand von Rumänien, Prinz Philipp von Coburg mit der Erbprinzeßin von Weiningen, Erbprinz Alfred von Coburg mit der Prinzessin Philipp von Coburg, der Erbprinz von Ruß mit der Erbprinzeßin von Weiningen, der Erbprinz von Weiningen mit der Prinzessin von Ruß, Graf Wensdorf mit der Prinzessin Feodora von Weiningen. Der Statthalter Fürst zu Hohenlohe-Langenburg und Herzog Alfred von Coburg geleiteten sodann das Brautpaar zum Altar. Die Trauung vollzog der Generalsuperintendent Müller unter Assistenz des Generalsuperintendenten Bahnen und des Hofpredigers Hansen.

Elbing, 20. April. Das hiesige Schwurgericht sprach am Freitag den Stadtkämmerer Kuhn aus Liegenhof frei, trotzdem der Angeklagte ein volles Geständniß abgelegt hatte, die Stadtkasse jahrelang bestohlen und die Bücher gefälscht zu haben. Der unterschlagene Gesamtbetrag beläuft sich auf 24800 Mk. Dieses Urtheil veranlaßte den Schwurgerichtspräsidenten Kaufsch heute zu einigen Bemerkungen an die Geschworenen. Der „Elbinger Btg.“ zufolge sagte er: „Das Urtheil habe die Augen der ganzen civilisirten Welt nach Elbing gerichtet. Ueberall werfe man die Frage auf: Wie war ein solches Urtheil möglich? Die Geschworenen hätten sich über ihre Befugnisse und Verpflichtungen in einem bedauerlichen Irrthum befunden. Sie hätten ihre Rechtsprechung aufzubauen auf dem Ergebnis der Beweisaufnahme und nicht etwa Dinge in ihre Beratungen zu tragen, die in der Beweisaufnahme nicht erörtert worden sind. Direktor Kaufsch meinte, er wolle nicht Kritik üben an den Sprüchen der Geschworenen, sondern nur vorbeugend wirken.“

Ausland.

Petersburg, 20. April. Die „Russische Telegraphenagentur“ hat folgendes Telegramm aus Irkutsk erhalten: Der Gouverneur von Jakutsk, Sripisjin, theilte dem Gouverneur von Irkutsk, Swelkizki, zur Veröffentlichung mit, daß der Gehilfe des Polizeichefs Kazantsew aus Ustjansk vom 9. März nachstehenden Bericht erstattet: Die Einwohner von Ustjansk wissen nichts betreffs des Schicksals der Mansischen Expedition. Die Eingeborenen, die sich vom Mai bis zum November v. J. auf den Inseln Njakon und Kotelny aufhielten, wo auf Befehl des Barons Toll Vorräthe niedergelegt wurden, sahen weder ein Schiff auf dem Meere, noch auch Spuren eines Schiffbruchs. Kuchnarew sei nicht befragt worden, da er wegen geschäftlicher Angelegenheiten nicht anwesend sei und die Entfernung mehr als 1000 Werst von Ustjansk betrage; Personen, die Kuchnarew kennen, versichern, er habe über die Expedition Mansens nach alten Mittheilungen der Blätter geschrieben.

Marine.

— **Stiel**, 20. April. Der Hamburger Schleppdampfer „*Gladiator*“ und „*Goliath*“ sind heute Morgen hier eingetroffen, um das Kaiserliche Schwimmdock nach der Werft Vulkan zu bugiren. Das Dock soll dort zunächst den „24 de Maio“ docken und dann reparirt werden.

— **Bola**, 20. April. Der österreichisch-ungarischen Kriegsmarine steht durch das dritte Schiff des besonders geschickten Typs der Küstenverteidiger ein neuer Zuwachs bevor. Dasselbe wird am 27. April auf der Werft von St. Rocco bei Triest „*Budapest*“ getauft und vom Stapel gelassen werden.

Lokales.

Wilhelmshaven, 22. April. Die königl. Regierung zu Aurich hat durch ein Ausschreiben an sämtliche Kreis-Schulinspektoren bekannt gemacht, daß beabsichtigt wird, die von Bachhaus und Wiese herausgegebenen Rechenbücher für Land- und für mehrklassige Volksschulen demnächst einzuführen. Es dürfte deshalb im Interesse der Buchhändler und Buchbinder liegen, ihren Vorrath an Rechenbüchern von Feuer, Steuer, Braune usw. allmählich verschwinden zu lassen.

Wilhelmshaven, 21. April. Ueber den Stand der Eisenbahn-Angelegenheit heißt es in dem Verwaltungsbericht des Kreises Wittmund: Der Antrag des Kreistages vom 11. Okt. 1894 auf Ausführung von Vorarbeiten für die in dem vorjährigen Verwaltungsberichte bezeichneten 6 Kleinbahnprojekte: 1. Bahnhof Wittmund über Willen, Heglich, Ardorf und weiter zwischen Spelendorf und Middels hindurch nach dem Bahnhof Aurich, 2. Bahnhof Gens über Moorweg, Neuschoo, Blomberg in den Kreis Aurich in der Richtung auf Langefeld zum Anschluß an die Linie unter I. 3. Bahnhof Gens über Nordorf, Sterbur, Hartward, Marx, Buschhaus, Großholum Mühlenstrich und Neuharlingerfel, 4. Bahnhof Gens über den östlichen Reideich des Benserfeler Tiefes nach Benserfel, 5. Bahnhof Witt-

mund über Beerhase, Kispel, Reepsholt nach Friedeburg, 6. Bahnhof Sande über Neufeldgüdens, Horsten, Giel, Friedeburg, Biesede, Biesederfeln in der Richtung auf Aurich-Oldenburg nach Bahnhof Aurich, hatte bekanntlich zur Voraussetzung: bezüglich der zu 1, 2 und 6 bezeichneten Projekte das Zustandekommen entsprechender Beschlüsse des Kreistages des Kreises Aurich, und bezüglich des Projekts 6 außerdem die Sicherung der Ausführung der Vorarbeiten im Großherzogthume Oldenburg. Letztere sind gesichert. Dagegen hat der Kreistag des Kreises Aurich bis jetzt nur für das Bahnprojekt 1 (Wittmund-Aurich-Beer) die Ausführung von Vorarbeiten beantragt. Demnach hat das Landes-Direktorium nach Zustimmung des Provinzialausschusses im vorigen Sommer zunächst nur für dieses Projekt die Vorarbeiten und zwar sowohl für Normalspur als auch für eine Spurweite von 76 Centimeter, ausführen lassen. Zuvor war auf Grund gemeinsamer Bereifung der ganzen Strecke Seitens der Kreis-Ausschlüsse der Kreise Wittmund, Aurich und Leer mit den Herren Landesbau-Inspektoren Sprengell aus Hannover und Uthoff aus Aurich die geeignetste Richtung der Bahn im Näheren festgelegt worden. Nach dem dem Kreisausschusse gewordenen Mittheilungen ist der Eingang der Vermessungsmaterialien in aller-nächster Zeit zu erwarten. In der am 7. Mai 1895 abgehaltenen Sitzung hat der Kreistag inzwischen seinen früheren Antrag, monach er den Beginn der Vorarbeiten bezüglich der Bahnlilien 2 und 6 von dem Zustandekommen entsprechender Beschlüsse des Kreistages des Kreises Aurich abhängig gemacht hatte, geändert. Der Kreistagsbeschluss vom 7. Mai 1895 lautet: „Der Kreistagsbeschluss vom 11. Oktober v. J. wird dahin abgeändert, daß die Vornahme von Vorarbeiten für die daselbst bezeichneten 6 Kleinbahnprojekte bedingungslos und bezüglich jeder Linie unabhängig von der anderen bei dem Landesdirektorium beantragt und mit möglicher Beschleunigung betrieben werden soll.“ Auf diesen Antrag ist unter dem 10. Oktober v. J. vom Landes-Direktorium die Nachricht eingegangen, daß der Provinzialausschuß die Anfertigung der Vorarbeiten nunmehr auch für die übrigen 5 Kleinbahnprojekte genehmigt habe. Diese Vorarbeiten sollen im Frühjahr 1896 begonnen werden, nachdem noch vorher eine gemeinsame Bereifung der Strecken mit den technischen Provinzialbeamten stattgefunden haben wird.

Wilhelmshaven, 22. April. Die Krankenkassen des deutschen Reiches hatten am Ende des Jahres 1894 ein Vermögen von 94305642 Mk., die Berufsgenossenschaften Reserfonds in Höhe von 113643514,74 Mk. und die Invaliditäts- und Altersversicherungsanstalten ein Vermögen von 303570969,71 Mk. Alle drei Organe der staatlichen Arbeiterversicherung verfügten demnach zu dem angegebenen Zeitpunkt über einen Vermögensbetrag von mehr als 511 Millionen Mark. Mehr als eine halbe Milliarde war demnach bereits am Ende des vorletzten Jahres für die Arbeiterversicherung festgelegt. Und diese Summe ist im letzten Jahre schon wieder gestiegen und wird es in den nächsten noch mehr.

Aus der Umgegend und der Provinz.

Barel, 20. April. Drohbriese sind mehreren hiesigen Familien in diesen Tagen zugegangen, in welchen sie aufgefordert werden, an einer bestimmten Stelle und zu einer bestimmten Zeit im Busch größere Geldsummen niederzulegen, widrigenfalls sie die Rache der Brieffschreiber spüren würden. In einem dieser Briefe werden laut F. B. 200, in einem andern 400 Mk. usw. gefordert. Es sollen sich auch wirklich zur angegebenen Stunde verdächtige Gesalten im Busch gezeigt haben, die beim Sichtbarwerden der Polizei, welche von der Angelegenheit unterrichtet war, schleunigst Reißaus nahmen. Die Briefe der Rinaldinos sind der Staatsanwaltschaft zur weiteren Veranlassung übergeben worden.

Oldenburg, 20. April. Die hier ausgebrochene Maul- und Klauenseuche ist dank den sofort getroffenen Vorsichtsmaßregeln auf den Stall des Herrn Wirth Gramberg am Markt beschränkt geblieben. Die Seuche ist nunmehr dort erloschen und können vom 20. d. M. an wieder Pferde aufgestellt werden.

Bremen, 19. April. Die Entwicklung der Reichspostdampferlinien nach Ostafrika und Australien wird durch den Geschäftsbericht des Nordd. Lloyd in sehr erfreulicher Weise illustriert. Es heißt in dem Berichte: „Auch im vorverfloffenen Jahre haben die Reichspostdampferlinien nach Ostafrika und Australien eine Zunahme des Verkehrs gezeigt. Ausgehend wie einfundament waren die Laderäume der Dampfer regelmäßig voll in Anspruch genommen, so daß wir zu unserem Bedauern nicht in der Lage waren, unsere Ablader stets regelmäßig zu bedienen, sondern wiederholt, namentlich im ausgehenden Verkehr, Ladung zurücklassen mußten. Die Einstellung der Dampfer „*Prinz-Regent Luitpold*“ und „*Prinz Heinrich*“, sowie die Wiedereinstellung des inzwischen umgebauten Dampfers „*Preußen*“ haben auch den Personenverkehr auf den Reichspostdampferlinien in günstiger Weise beeinflusst. Unter Verrechnung des Antheils an den Prämienüberschüssen einerseits, der Abschreibungen und des Antheils an den Generalunkosten andererseits, ergaben die Reichspostdampferlinien für das verfloffene Jahr einen Gewinn von 454301 Mk. 90 Pfg. gegen 220391 Mk. 95 Pfg. im Vorjahre.“

Bremen, 20. April. Der englische Dampfer „*Craigearn*“, der gestern Nachmittag von Bremerhaven in See ging, kam Abends 9 Uhr in der Nähe von Norderney bei dichtem Nebel mit dem englischen Dampfer „*Siddons*“, von Odeffa mit Getreide nach Hamburg bestimmt, in Collision. Der Dampfer „*Siddons*“ ist gesunken. Kapitän und Mannschaff wurden vom Dampfer „*Craigearn*“ aufgenommen. Der Letztere lehrte mit Beschädigung am Bug nach Bremerhaven zurück. — Zu derselben Sache berichtet noch die „*Wes. Btg.*“: Der Zusammenstoß der englischen Dampfer „*Craigearn*“ und „*Siddons*“ erfolgte am Sonnabend Nachts 11 Uhr bei dichtem Nebel S. 20 von Norderney in ca. 9 Seemeilen Abstand. „*Craigearn*“ schnitt die Kajüte von „*Siddons*“ ganz durch; Theile der Kajütenwände stecken noch in den Platten der Backbordseite des ersten Dampfers. Am schlimmsten ist die Steuerbordseite mitgenommen. Wäre das Wetter nicht so ruhig gewesen und hätte das Collisionschott trotz seiner Beschädigung nicht so wirksam gestützt werden können, so würde „*Craigearn*“ auch gesunken sein. Platten des anderen Dampfers und auch Theile seiner Getreideladung liegen in der weitausläufigen Deffnung. Die Dampfer blieben nach dem Zusammenstoße noch 20 Minuten aneinander. Die gerettete Mannschaff der „*Siddons*“ zählte 26 Personen, die aber nur ihr Leben in Sicherheit bringen konnten. Die Ladung wird in den Dampfer „*Weser*“ übergeladen.

Verkauf.

Verschiedene im westlichen Theil von
Heppens in einem Complex belegene neue

Häuser

sind anderweitiger Unternehmungen des
jetzigen Eigentümers halber unter
meiner Nachweisung billig zu verkaufen;
als Anzahlung sind 10 000 Mk. erforder-
lich; der Gesamtkaufpreis würde sich
netto (nach Abzug aller Abgaben und
Reparaturkosten) mit 7-7 1/2 % ver-
zinsen.

Heppens, den 18. April 1896.

H. Reiners.

Verkauf.

Für Rechnung dessen, den es an-
geht, sollen am

Sonnabend, den 25. d. M.,

Nachm. 6 Uhr,

im Lokale des Herrn **Domsky**,
„Butjadinger Hof“, hieselbst:

10 Stück große Musik- Automaten,

passend für Birthschaften, Einwurf 5
und 10 Pfg., alle fast neu, öffentlich
meistbietend auf Zahlungsfrist ver-
kauft werden.

Kaufliebhaber ladet ein

W. Weber, Auktionator,
Barel.

Ich suche anzuleihen

15 000 Mk. per sofort und
10-11 000 Mk. per 1. Novbr.
gegen sichere Hypothek.

Bant, den 20. April 1896.

Schwitters.

Zu vermieten

Umstände halber zum 1. Mai an ein
kinderloses Ehepaar eine 3-4räumige
Oberwohnung mit Wasser. Preis
170-220 Mk.

H. Hehnen, Schulstr. 28a.

Zu vermieten

zu Mai oder später zwei fein möbl.
Zimmer, Beamten bevorzugt.
Näheres in der Exped. d. Blattes.

Zu vermieten.

Der von Herrn Heising benutzte
Laden nebst Wohnung und Werk-
statt, Roonstraße 76, ist zum 1. Novbr.
michfrei.

H. Fells, Wilhelmstr. 10.

Gutes Logis.

Lonnbeich 45.

Billig zu verkaufen

ein Treppen und einige Regale.
Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Gesucht

auf sofort ein solider **Büdergeselle**.
T. H. Stiefken, Müller,
Egel b. Friedeburg.

Gesucht

ein zuverlässiges **Dienstmädchen** zum
15. Mai oder 1. Juni.
Frau **Niemeyer**, Bfkerstr. 11.

Gesucht

ein Sohn rechtlicher Eltern, welcher
Lust hat, Maler zu werden.
W. Ritter, Malerstr.,
Neustraße 3.

Patente in allen Ländern erwirkt,
besorgt und verwerthet,
sowie

von Fabrik-Marken
u. Musterschutz im
In- u. Auslande veranlasst

Kirchrath's

Patent-u. techn. Bureau, Hannover
Anfr. Retourporto beizufügen.

Waarenhaus B. H. Bührmann.

Damen-Kleiderstoffe

in den neuesten Sommerfarben.

Hellfarbige Beige, Crepes, melirte Cheviots und
Noppstoffe in englischem Geschmack,
Mohair und Alpaccastoffe,

per Meter 50 Pf., 75 Pf., 1.00, 1.25, 1.75
bis 2.75 Mark.

Dunkle einfarbige reinwollene Cheviots, Diagonals,
Crepe, Crepon, Mohair etc.,

per Meter 65 Pf., 90 Pf., 1.25, 1.50, 2.00
bis 2.70 Pf.

Reizende Neuheiten carrirter Stoffe

für Blusen und Kinderkleider sind eben-
falls neu eingetroffen.

Größte Auswahl am Platze!

Glücksmüllers

Gewinnerfolge
sind rühmlichst bekannt!

9. bis 12. Mai Ziehung:
Metzer Dombau-Loose.

Nur Baargeld, Hauptgewinne:

50,000 Mark

20,000 Mark

10,000 Mark

u. s. w. Loose à Mk. 3,30,
Porto und Liste 20 Pf.

2. bis 4. Mai 1. Ziehung:
Weimar-Loose.

Hauptgewinne 1. W.:

50,000 Mark

20,000 Mark

10,000 Mark

u. s. w. Loose à 1 Mk., für
2 Ziehungen gültig, Porto u.
Listen 30 Pf., zu beziehen durch
das Bankgeschäft

Ludwig Müller & Co.,
Berlin, Breitestr. 5,
beim Kgl. Schloss.

Täglich ff. warnte

Knoblauchwurst,

à Pfund 50 Pf., bei Abnahme von
10 Pfund 4 Mk. 50 Pf.

G. Winter, Fleischstr.,
Grenzstr. 84, Neubremen.

Ein wahrer Schatz

für alle durch jugendl. Verirrungen
Erkrankte ist das berühmte Werk
Dr. Retau's Selbstbewahrung

80. Auflage.

Mit 27 Abbild. Preis 3 Mark.
Lesen es Jeder, der an den Folgen
solcher Laster leidet, **Tausende ver-
danken demselben ihre Wieder-
herstellung.** Zu beziehen durch

das **Verlags-Magazin** in Leip-
zig, Neumarkt Nr. 34, sowie
durch jede Buchhandlung. Vor-
rätig in der Buchhandlung von

Büttmann & Gerriets Nachf.
in Barel.



Kinder- wagen

gerichtet und billiges Lager
Wilhelmshavens bei

B. v. d. Ecken.

Waarenhaus

B. H. Bührmann.

Hemdentuch

per Meter 20 Pf.

Extra gute Qualitäten per
Meter 25 Pf., 30 Pf., 35 Pf.
bis 50 Pf.

Bei Entnahme von halben
Stücken Preisermäßigung.

Waarenhaus

B. H. Bührmann.

Buckskin-

Herrn-Hosen

aus Resten gearbeitet, sehr
preiswerth,
per Stück 2.80, 3.50, 4.50,
5.25, 6.00, 7.00 Mark.

Gesucht

zum 1. Mai ein sauberes anständiges
Mädchen für den Vormittag, das
auch etwas waschen kann.

Frau Schwarz,
Mantuffelstr. 9, 1 Tr. 1.

Bernh. Dirks,
Wilhelmshaven.
Fahrradlieferant der Kais.
Marinebehörden

größtes Fahrradgeschäft hiesiger Gegend,
empfehle zu denkbar billigsten Preisen:

**Raumann
Opel
Lehr
Brennabor
Badenia
Wanderer**

Fahrräder
neuester und bester Construction.

Permanent 40 bis 60 Räder auf Lager — auch Damenräder.

Teilzahlungen gestattet. Umtausch alter Räder.

Für Personen, welche gezwungen sind, täglich große
Touren zu machen, empfehle ich ein extra hartes **Post-
reisen-Rad** zu außergewöhnlich billigem Preise. D. D.

Versuchen Sie die

Toilette-Präparate

von
Georg Kühn Nachf.,
Dresden.

das Beste für Haar-, Teint-, Zahn- und Hautpflege. Zu haben
bei **EMIL SCHMIDT**, Roonstraße.



Einladung

zu dem am **Freitag, 24. April 1896, Abds. 8 1/2 Uhr,**
im Schützenhof Bant stattfindenden

Gala-Saal-Fest

des Radfahr-Clubs „Farewell“ Bant,
bestehend aus

Kunst-, Reigen- u. Duettfahren,

unter gütiger Mitwirkung des **Radfahrvereins „Am Seil“**
Wilhelmshaven, **Bicycle-Club** Wilhelmshaven und „Nord-
strand“ Jever.

Karten im Vorverkauf 40 Pfg., an der Kasse 50 Pfg.,
Ball 1 Mk. Karten sind zu haben im Festlokal, sowie bei
S. Cornelius (Colosseum), **S. Lohf** (Wdler), Kaufm. **A. Jansen**
und **Robert Wolf**, Wilhelmshaven.

Das Festcomité.

Empfehle hochfeines

Tafelbier

in **Pfässern und Flaschen**
aus der Dampfbräuerei von **H.**
Zethöfer in Jever.

Lagerbier 36 Fl. 3 Mk.
nach Pils. Art gebraut 33 Fl. 3 Mk.
ff. dfl. nach Bair. Art 27 Fl. 3 Mk.

Bringe mein

Cigarrengeschäft

in empfehlende Erinnerung.
Pro 100 Stück von 2 Mk. bis
20 Mk.

Empfehle ferner den Herren Wirthen
mein großes Lager

Kohlensäure.

Joh. Fangmann

an neuen Marktplatz an der
Bismarckstraße.

Rheumatismus und

Asthma.

Seit 20 Jahren litt ich an dieser
Krankheit, so daß ich oft wochenlang
das Bett nicht verlassen konnte; ich bin
jetzt von diesem Uebel durch ein austra-
lisches Mittel (kein Scheinmittel) be-
freit und lasse es meinen Leidenden
Mitmenschen gerne zukommen.

Auskunft gebe ich über dieses Mittel
Jedermann umsonst und postfrei.

Altingthal i. S.

Ernst Hess.

Decorations-Fächer

und
Schirme,

sowie
Decorations-Wedel.

Carl Barkhausen,

Roonstraße 75b.

Kleiderstoff-

Neuheiten!

Hervorragend preiswerthe Angebote aus meiner grossen Collection billiger aber solider
Kleiderstoffe:

Glatte oder gemusterte Beiges, wasch- und luftecht, Mtr. 80 Pf.

Helle oder dunkle Noppenstoffe, reizende Farben, Mtr. 70-90 Pf.

Einfarbige reinwollene Kammgarnstoffe, Mtr. 80-100 Pf.

Reinwollene Beiges oder Fantasiestoffe, Mtr. 100-150 Pf.

in Specialhaus grösste Auswahl am Platze

HERM. MEINEN,

Roonstrasse 93.

Sonnabend, den 25. April 1896.

Für die Monate **Mai** und **Juni** eröffnen wir ein besonderes Abonnement auf das

„Wilhelmshavener Tageblatt“ und amtlichen Anzeiger.

Der Abonnementpreis für die Monate **Mai** und **Juni** beträgt, wenn das Blatt frei ins Haus geliefert wird, **Mark 1,50**, wenn es durch die Post bezogen wird **Mark 1,40** inkl. Zustellungsgebühr, wenn es bei uns abgeholt wird **Mark 1,40**.

Inserate finden durch das „Wilhelmshavener Tageblatt“ die größte Verbreitung am hiesigen Plage und in der Umgegend

Die Expedition.

Deutsches Reich.

Berlin, 22. April. Unter den in diesem Monat verabschiedeten Generalen befindet sich auch der jüngere Bruder des ehemaligen Reichsfanzlers, Grafen v. Caprivi, der Generalmajor Raimund v. Caprivi, bisher Kommandeur der 16. Infanterie-Brigade in Torgau, der auf sein Abschiedsgesuch als Generalleutnant zur Disposition gestellt ist. Er ist am 10. Oktober 1840 geboren, also 56 Jahre alt.

Berlin, 23. April. Dem z. B. in türkischen Diensten stehenden Oberst z. D. Kamphövener Pascha, früher Hauptmann und Komp.-Chef im Inf.-Regt. Nr. 79 ist der Charakter als Gen.-Major verliehen worden.

Berlin, 22. April. Das Abgeordnetenhaus genehmigte heute in erster und zweiter Lesung den Gesetzentwurf, betreffend die Ergänzung der Städteordnungen für Westfalen und die Rheinprovinz in Hinsicht auf die Auslegung der Bürgerlisten, und trat alsdann in die dritte Lesung des Lehrerbefolgungsgesetzes ein. In der Generaldiskussion spricht Abg. Mintelen (Chr.) namens eines Theils des Centrums gegen das Gesetz, weil es im Hinblick auf die Vertheilung der Schullasten der Verfassung widerspreche; bis zum Erlaß eines vollständigen Volksschulgesetzes könne es besser bei den bisherigen Zuständen verbleiben. Seine Freunde würden, falls das Gesetz in dritter Lesung angenommen würde, auf Grund des Art. 107 der Verfassung — weil darin eine Verfassungsänderung vorliege — eine zweite Abstimmung, die nach 21 Tagen vorzunehmen sei, beantragen. Kultusminister Boffe weist darauf hin, daß die Kommission nach eingehender Berathung zu dem Schluß gekommen sei, daß das Gesetz eine Verfassungsänderung nicht bedinge. Abg. v. Heydebrand (konf.) erklärt, daß seine Partei mit wenigen Ausnahmen für das Gesetz stimmen werde, und bestreitet nochmals die Auffassung, als ob durch die Vorlage ein Raub an den Großstädten begangen werde. Komme dies Gesetz zu Stande, so müge die Regierung daraus den Muth entnehmen, mit der vorhandenen Mehrheit größere organisatorische Aufgaben zu versuchen. Abg. v. Gynern (nl.) befragt weiter nach dem Antrag Sattler, der das den Städten zuzuführende Unrecht ausgleichen solle. Bei unveränderter Annahme der Vorlage werde bei der Bevölkerung der großen Städte ein Stachel zurückbleiben, und darunter werde das Volksschulwesen leiden. Damit schließt die Generaldiskussion. Präsident v. Koller legt dar, daß das Haus bezüglich der Verfassungsfrage verschiedene verfahren und sie 1886 bei dem Gesetz über das Volksschulwesen in Westpreußen und Posen angenommen und zweimal abgestimmt habe. Ebenso habe es 1888 beim Dotationsgesetz beschlossen; da habe aber das Herrenhaus widersprochen, und das Abgeordnetenhaus habe sich gefügt; der vorliegende Fall entspreche eigentlich dem von 1888, doch wolle er, weil die Ansichten verschieden seien, nach der Gesamtstimmabstimmung über das Gesetz über die Frage der Verfassungsänderung entscheiden lassen. In die Spezialdiskussion werden einige Abänderungen angenommen. Der Antrag Sattler wird gegen die Stimmen der Nationalliberalen, der Freisinnigen, der Mehrzahl der Freikonservativen und der Minderheit des Centrums abgelehnt, der Antrag Porich angenommen. Er beantragt Fortgewährung des Staatsbeitrages bei Aenderung der Gemeindegrenzen. In der Gesamtstimmabstimmung wird das Gesetz mit beträchtlicher Mehrheit angenommen, und die Frage, ob dasselbe eine Verfassungsänderung bedinge, wird ebenfalls mit beträchtlicher Mehrheit verneint. Es folgt die Berathung der von der Kommission empfohlenen Resolution: „Die Königl. Staats-

regierung zu ersuchen, dem Landtage baldigst ein allgemeines auf christlicher und konfessioneller Grundlage beruhendes Volksschulgesetz vorzulegen.“ Die Abgg. Arendt und Gen. (freikonsf.) beantragen die Einschaltung: „unter Abstandnahme von den zur Erreichung dieses Zieles nicht erforderlichen, mit der Staatshoheit unvereinbaren Vorschlägen des Entwurfs von 1892.“

Der Kultusminister führt aus, daß, wenn er sich zu einer noch nicht beschlossenen Resolution äußere, er es thue, weil seine neuliche Antwort auf eine ähnliche Frage im Herrenhause von der Presse mißdeutet worden sei. Weder eine Annahme noch eine Ablehnung der Resolution werde ein Novum schaffen; daß wir ein Schulgesetz bekommen müßten, darüber sei kein Zweifel, Zweifel beständen nur über das Wie und Wann. Der Zeitpunkt, in welchen es politisch möglich, rätlich und geboten sei, ein Schulgesetz vorzulegen, sei noch nicht gekommen; sobald er da sei, werde die Regierung nicht zögern. Der Minister dankt den Parteien für die Hingabe und Treue, mit der sie sich bemühten, das Lehrerbefolgungsgesetz, den Anfang einer segensvollen Entwicklung, zu Stande zu bringen. Abg. Frhr. v. Zeblyk befragt den Zusatzantrag Arendt, der jedoch abgelehnt wird. Die Mitglieder der nationalliberalen und der beiden freisinnigen Parteien verlassen den Saal; in namentlicher Abstimmung wird die Resolution mit 209 gegen 43 Stimmen — diejenigen der freikonservativen Fraktion — angenommen.

Berlin, 23. April. Aus der Verkündung des Urtheils gegen Frhrn. v. Hammerstein ist hervorzuheben, daß dasselbe das Vorliegen der Unterschlagungen verneint. Bezüglich des Betruges fehlte es nach Ansicht des Gerichts nicht an einem Vermögenseigentümer, zum mindesten sei es die seinerzeit gebildete Aktiengesellschaft gewesen, und der Gerichtshof habe keinen Anlaß zu der Annahme, daß gar keine Aktien mehr vorhanden seien, und an Stelle der Aktienbesitzer seien deren Erben getreten. (Der Verteidiger hatte geltend gemacht, daß ein „Verleger“ der Zeitung gar nicht vorhanden sei, daß ein solcher also auch nicht betrogen sein könne. Vielmehr seien die ursprünglichen Besitzer der Kreuzzeitung — die ein Aktienunternehmen ist — gestorben.) Alle Charaktermerkmale des Betruges seien gegeben, ebenso die der Urkundenfälschung, doch habe der Gerichtshof nur einen einheitlichen Entschluß und somit nur eine Handlung angenommen. Die Frage nach mildernden Umständen habe der Gerichtshof nach reiflichen Erwägungen verneint. Er sei mit dem Staatsanwalt der Meinung, daß der Angeklagte durch eigene Schuld in seine Nothlage gerathen sei. Wer mit seinem Gute so abgemüthet habe, daß er ohne einen Pfennig hinausziehen muß, der sollte doch wirklich mit einem Einkommen von mindestens 12 000 Mark außerordentlich gut auskommen können. Ein solcher Mann habe doch alle Veranlassung, sich einzuschranken. Von einem solchen Einkommen sollte der Angeklagte nichts haben erkrüchten können, um etwas von seinen Schulden abzulassen? Der Angeklagte aber sagte einfach, er habe von 12 000 Mark nicht leben können. Wer befände sich denn in der benedictenwerthen Lage, ein Einkommen von 12 000 Mark zu besitzen? Der Angeklagte habe in den Tag hinein gelebt und nebenbei auch Geldausgaben zu Zwecken gemacht, die einem Ehemanne schlecht anstehen. Er habe seine Ehre geopfert und mache geltend, daß, wenn er in den Abgrund gestürzt wäre, er die konservative Partei mitgenommen hätte. Er habe nach Ansicht des Gerichtes der konservativen Partei einen sehr schlechten Dienst geleistet, denn jede Partei wird wohl sagen: „Nieber sterben, als einen Verbrecher an der Spitze haben!“ Wer ein solches Vertrauen genießt und seine Wohlthäter, welche ihn aus dem finanziellen Ruin und Sumpf herausgezogen hatten, in so schmählicher Weise hintergeht, verdient keine mildernden Umstände. Sein Geständniß hatte wenig Werth. Vor dem Gesetz sind Alle gleich, da ist der Freiherr v. Hammerstein nicht mehr wie der Steinlopper K., im Gegentheil, seine Bildung und Erziehung falle erschwerend ins Gewicht. Das Urtheil lautet auf drei Jahre Zuchthaus, 1500 Mark Geldstrafe und fünf Jahre Ehrverlust (eventuell für je 15 Mark einen Tag Zuchthaus Zusatzstrafe).

Berlin, 23. April. Die Polizei beabsichtigt, mit aller Schärfe gegen diejenigen Ladenbesitzer vorzugehen, welche der

neuen Verordnung, betr. Abänderung der Firmenschilder, bis zum 1. Mai nicht nachgekommen sind. Die Beamten der verschiedenen Polizeireviere sind, der „Nat.-Ztg.“ zufolge, angewiesen worden, in diesen Tagen sämtliche Ladenbesitzer, die der Verordnung bisher noch nicht nachgekommen sind, aufzufinden und sie zu warnen mit dem Hinweise, daß sofort nach dem 1. Mai, wenn bis dahin eine Aenderung der Firmenschilder nicht vorgenommen ist, eine Strafe von 30 Mk. verhängt wird.

Marine.

— Kiel, 23. April. 240 neueingestellte Schiffsjungen wurden heute Vormittag von Friedrichsort, wo sie eingekleidet worden sind, durch den Dampfer „Hollmann“ nach der Kaiserl. Werft befördert, um hier auf die Schulschiffe vertheilt zu werden.

— Stockholm, 22. April. Bei der gemeinsamen Abstimmung der beiden Kammern nahm der Reichstag heute mit 207 gegen 168 Stimmen die Regierungsvorlage, betreffend die Bewilligung von 11 780 000 Kronen für das neue Flottenmaterial an; von dieser Summe werden 5 440 000 Kronen für das nächste Jahr verlangt. Von den 207 für die Vorlage stimmenden gehören 141 der Ersten, 66 der Zweiten Kammer an. Gegen die Vorlage stimmten 8 Mitglieder der Ersten und 160 Mitglieder der Zweiten Kammer.

Lokales.

Wilhelmshaven, 24. April. Der Torpeder-Handwerker Weiland ist zum Mechaniker-Vorarbeiter auf der hiesigen Werft ernannt worden.

Wilhelmshaven, 24. April. Die gestrige vierte Aufführung von madame sans gêne ging vor ziemlich gut besuchtem Hause in Scene. — Wie wir bereits mitgeteilt, gelangt Sonntag, den 26. d. M., „Comtesse Suckerl“, die hervorragendste Novität der Saison zur Aufführung. An demselben Abend wird sich Fräulein v. Gordon in der Titelrolle vom hiesigen Publikum verabschieden. „Comtesse Suckerl“ kann hier nur zur einmaligen Aufführung gelangen. Da die Direktion infolge anderer Verpflichtungen während der noch kurzen Zeit ihres Hierseins 4 weitere Novitäten dem Repertoire einzuverleiben gedenkt, muß sie auf eine Wiederholung genannten Stückes verzichten. Am Dienstag schon wird abermals eine Novität — „Gräfin Frigi“ mit zwei bedeutenden in der Theaterwelt wohlbekannten Gästen, Fräulein Elvira Clemens, vom Refibenztheater in Hannover, sowie Fräulein Irma Sellen vom Berliner Theater in Scene geben. Wie man sieht, ist die Direktion aufs Mühligste bemüht, würdigen Ersatz für Fräulein v. Gordon zu schaffen.

Aus der Umgegend und der Provinz.

Zeber, 24. April. Ihre Beteiligung an der Friedensfeier am 10. Mai haben außer sämtlichen Vereinen der Stadt Zeber bis dahin angemeldet: Krieger- und Kampfgenossen-Verein Wilhelmshaven, Veteranen-Verein Wilhelmshaven, Marine-Verein für Wilhelmshaven und Umgegend, Krieger-Verein Carolinensiel, Krieger-Verein Neustadt-Güdens, Kavalleristen-Verein zu Heppens, Krieger-Verein Kameradschaft zu Heppens und die Kriegervereine zu Heppens, Bant, Sande-Mariensiel, Sengwarden, Lettens, Sillensiede, Höfenkirchen, Horumerfiel, Cleverns, Fedderwarden, Altkum. Noch ausstehende Anmeldungen werden baldigst erbeten.

Murich, 24. April. Der Regierungs-Assessor von Hobe in Altona ist der königlichen Regierung in Murich zur weiteren dienstlichen Verwendung überwiesen worden.

Muster franco in's Haus. Modabilder gratis.	= Damenkleiderstoffe = Crépon, doppeltbreit, gar. reine Wolle, à 65 Pfg. pr. Mt. Mohair Panama, das Modernste, „75“ versenden in einzelnen Metern franco Oettinger & Co., Frankfurt a. M., Separat-Abtheilung in Herrenkleiderstoffen Buxkin à Mk. 1.35 pr. Meter.
---	--

Im Auftrage des Herrn A. Thiesing hier verkaufe ich
Dienstag, 28. April.
Mittwoch, 29. April, u. ev.
Donnerstag, 30. April er.,
Nachmittags 2 1/2 Uhr, Neustadtstr. 2:
die in der Zeitung vom
22. April aufgeführten Sachen
öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung. Vorher zu besichtigen Abends von 6—7 Uhr in der Wohnung
Commissionsgarten.
Reberet, Gerichtsollzieher.

Anzuleihen gesucht
auf hiesige größere Hausgrundstücke zur 1. Stelle
12—15000 Mk., 12000 Mk., 10000 Mk. und 8000 Mk.
auf sofort oder 1. Mai d. J. Zinsen nach Vereinbarung. Auskunft ertheilt
Wilhelmshaven, den 22. April 1896.
Rudolf Laube.

Zum 1. Mai ein freundlich möblirtes Zimmer bei einer guten Familie zu vermieten, in der Wilhelmstr. Näheres in der Expedition d. Bl.

Billig zu vermieten
zum 1. Mai eine hübsche Wohnung mit Werkstätte.
Wilhelmshavener Brodfabrik.

Zu verkaufen
ein großer
Kahn
zum Vorschahren geeignet.
Gebr. Meyer & Co.
Oldenburg i. Gr.

Suche
1000 m Geleise, 70—90 mm hoch, zu kaufen.
Karl Griffel.
Gesucht
von einem Beamten eine Wohnung von 5—6 Zimmern nebst Zubehör. Off. u. A. 6 an die Exp. d. Bl.
Gesucht
ein Mädchen für den Vormittag vom 1. Mai ab.
Börjensstr. 25, 1 Tr.

Franz Christoph's
Fußboden-Glanz-Lack
sofort trocknend und geruchlos, von Jedermann leicht anwendbar.
Allein ächt in Wilhelmshaven bei
Emil Schmidt.

Zu vermieten
Kieker- u. Peterstrassen-Ecke eine große 5räumige **Stagen-Wohnung** mit Nebengelassen und Wasserleitung per 1. Mai. Miethpreis 420 Mk. p. a. einschließlich Wassergeld.
A. Vortmann.

Waarenhaus
H. H. Bührmann.
Damen-Blousen
aus reinwoll. Cheviot, Mousetine, baumwoll. Ripps, Batist, Gattun, Barchent etc.,
per Stück 90 Pf.,
1,40, 1,90, 3,25 bis 8,50 Mk.

Mit dem heutigen Tage habe ich mich in Oldenburg als
Rechtsanwalt
niedergelassen.
Meine Geschäftsräume befinden sich Langestr. 53, Eingang Bergstr. Oldenburg, 17. April 1896.
Th. Ruhstrat,
Rechtsanwalt.

Gebrannte Kaffee's in Packeten
VON
Inhoffen & Gräffe
BONN.
Eigene Kaffeeplantage Preanger, Java
Zu 80, 85, 90, 95 und 100 Pfennig
per 1/2 Pfund-Packet
Käuflich in den besseren Colonialwaaren-Geschäften.

Achtung!
Meiner werthen Kundschaft hiermit die ergebene Mittheilung, daß der Bierfahrer **Craft Bothe** seit dem 1. April aus meinem Geschäft entlassen ist.
G. A. Pilling,
Kaiserstraße Nr. 69.

Am zu räumen
empfehle billigt
Brannschweiger
Conserven.
Ernst Lammers, Peterstr. 85.

Zu vermieten
großer Laden mit Wohnung. Näheres in der Exped. d. Blattes.
KAISER'S
Brust-Caramellen
helfen sicher bei **Quäsen, Heiserkeit, Brust-Rath und Verschleimung.** Durch zahlreiche Atteste als einzig bestes und billigstes anerkannt.
In Pack. à 25 Pf. erhältlich bei
H. Schmann in Wilhelmshaven,
Joh. Freese „ „ „
C. Schmidt „ „ „
Hud. Keil „ „ „

Waschkleider.

Grösste Auswahl!

Luft- und waschecht unter Garantie sind nachstehende baumwollene Haus-Kleiderstoffe:
Carrirte Ginghamstoffe, doppeltbreit, Meter 35 Pf.
Carrirte Ginghamstoffe, doppeltbreit, Meter 50 und 65 Pf.
Carrirte u. gemusterste baumw. Kleiderstoffe (Imitationen feiner Wollstoffe), Meter 75 bis 100 Pf.

Herm. Meinen

Roonstrasse 93.

Täglich ff. warme

Knoblauchwurst,

à Pfund 50 Pf., bei Abnahme von 10 Pfund 4 Mk. 50 Pf.

G. Winter, Fleischerstr., Grenzstr. 84, Neubremen.

Waarenhaus
B. H. Bührmann.

Hemdentuch

per Meter 20 Pf.

Extra gute Qualitäten per Meter 25 Pf., 30 Pf., 35 Pf. bis 50 Pf.

Bei Entnahme von halben Stücken Preisermäßigung.

Plätz-Stauffer-Kitt

ist das Allerbeste zum Kitten zerbrochener Gegenstände, wie Glas, Porzellan, Geschirr, Holz usw.

Nur echt in Gläsern zu 30 u. 50 Pf. in Wilhelmshaven bei:

Nich. Lehmann, Bismarckstr. 15.

Hugo Sübide.

Joh. Freese, Roonstraße 7.

Waarenhaus
B. H. Bührmann.

Große Sendungen

Bettfedern

und

Daunen,

nur vorzüglich gereinigte füllkräftige Waare,
 per Pfund 40 Pf., 50 Pf., 60 Pf., 85 Pf., 1,00, 1,25 bis 4,50 Mark.

Burgunder-Wein
„MACON“
 (Grand Vin de Bourgogne)
 so lange der Vorrath reicht 1/1 St. Mk. 13.—, Probehl. 1.50.
Ernst Lammers, Peterstr. 85.

Zu vermieten ein möbliertes Zimmer nebst Schlafkabinet.

H. Arck, Altestraße 10. Dasselbst können zwei junge Leute Logis erhalten.

Geschäfts-Verlegung.

Am heutigen Tage verlegte mein Schuhwaaren-Geschäft nach

Neuestraße 11.

Indem für das bisher bewiesene Wohlwollen bestens danke, bitte mir dasselbe auch in meinem neuen Lokale bewahren zu wollen.

Joh. Holthaus.

Wilhelmshaven, den 23. April 1896.

P. F. A. Schumacher

Weinhandlung,

Wilhelmshaven, Roonstraße 81.

Bordeaux-Weine: Vertreter für **H. Kappelhoff Wwe. & Sohn**, Emden.

Rhein- u. Moselweine: Vertreter für **J. A. Schaedler**, Mainz.

Spanische u. Portugiesische Weine: Vertreter für **The Continental-Bodega-Company**.

Italienische Weine: Vertreter für die Deutsch-Italienische Wein-Import-Gesellschaft **Daube, Donner, Kinen & Co.**, Frankfurt a. M.

Schaumweine: Vertreter für **Söhnlein & Co.**, Schierstein.

Niederlage von **Albert-Buchholz-Cognac**.

Seit mehr als 100 Jahren ist das beliebteste Parfüm der feinen Welt

N° 4711 Eau de Cologne
 (Blau-Gold Etiquette)
 von **Ferd. Mühlens**
 N° 4711 · Köln a/Rh.
 In allen feinen Parfümeriegeschäften zu haben.



Billigst.



J. W. Janssen, „Welthaus“.

Prima **Limburg. Käse**,
 Schnittreif, 1 Pfd. 50 Pf.
 Bei Abnahme von ganzen Stücken (ca. 1 1/2 Pfd.) 45 Pf. per Pfund.

Schöner **Barzkäse**
 Stück 4 Pf.

J. Herbermann, Kaiserstr. 55. — Grenzstr. 50.

B. Seidel's Schirmfabrik,
 Marktstrasse 15,
 empfiehlt

Sonnen- und Regenschirme

in größter Auswahl zu billigsten Preisen.
 Reparaturen und Ueberziehen schnell und gut.
 Vom 1. Mai befindet sich mein Geschäft Marktstraße 38, vis-à-vis Herrn Bäckerstr. Garmis.

Trost & Wehlau

32 neue Wilhelmshavenerstraße 32,
 dem Banter Rathhause schräg gegenüber.

Angekommen sind

Frühjahrssendungen in Schuhwaaren

aller Art

in nur guter und eleganter Ausführung.

Wir empfehlen dieselben zu billigsten Preisen. Jeder Schuh und Stiefel trägt den Preis unter der Sohle. Gleichzeitig bringen wir unsere Schuhmacherwerkstatt in empfehlende Erinnerung. Anfertigung nach Maas, sowie Reparaturen in kürzester Zeit zu billigsten Preisen. Verkauf von sämtlichen Schuhmacher-Bedarfs-Artikeln. Consummarken werden in Zahlung genommen.

Trost & Wehlau

Schuhmacher,

32 neue Wilhelmshav.-Str. 32.